



KINDER- UND JUGENDPOLITIK
IM KANTON GRAUBÜNDEN

Aktuelles aus der Kinder- und Jugendpolitik

04 / 2022

Grüezi, Ciao, Allegra

Geschätzte Partnerinnen und Partner in der Kinder- und Jugendpolitik

Es läuft viel in der Kinder- und Jugendpolitik. In diesem Newsletter erwarten Sie zwei spannende Themenschwerpunkte. Er fällt deshalb etwas ausführlicher aus.

Themenschwerpunkt I: Familienexterne Kinderbetreuung und Frühe Förderung sind aktuelle Themen auf der politischen Agenda – sowohl auf Bundesebene wie auch im Kanton Graubünden. Auf beiden Ebenen geht es um eine zeitgemässe gesetzliche Grundlage, die Unterstützung für Kinderbetreuung/Frühe Förderung langfristig absichert. Erfahren Sie in unserem, wo Bund und Kanton stehen.

Themenschwerpunkt II ist die Partizipation von Jugendlichen. Wir blicken auf den 20. Bildungstag Graubünden zurück, stellen spannende neue Angebote vor und weisen auf kommende Veranstaltungen hin.

Freundliche Grüsse

Susanna Gadiant

Leiterin Sozialamt Graubünden

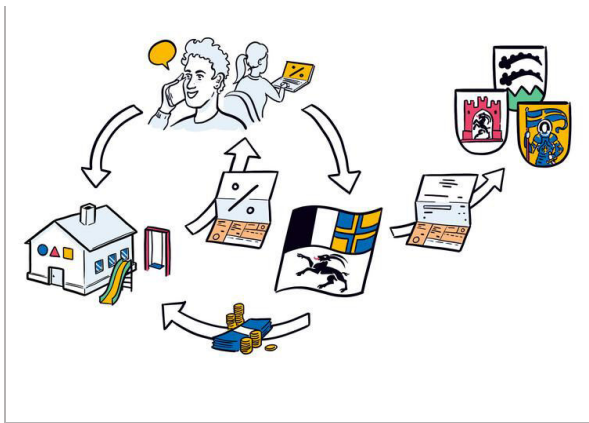
Beat Hatz

Projektleiter Kinder- und Jugendpolitik, Sozialamt Graubünden

Themenschwerpunkt I Familienexterne Kinderbetreuung und Frühe Förderung gesetzlich absichern

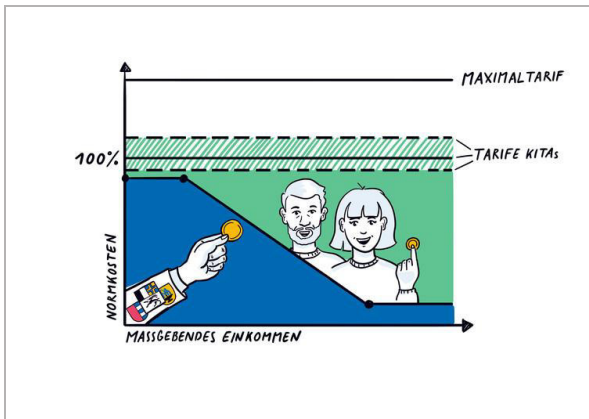
Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden
Kinderbetreuung im Kanton Graubünden

Ziel: Mit der Revision des Gesetzes will die Regierung die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit stärken sowie die Entwicklung von Kindern fördern. Gleichzeitig soll das Gesetz die Gleichbehandlung aller



Eltern wie auch Anbieter im ganzen Kanton sicherstellen.

Stand der Dinge: Über das neue Gesetz stimmt der Grosse Rat in der Dezembersession 2022 ab.



Das wird anders: Kanton und Gemeinden unterstützen mit einem Systemwechsel auf die sogenannte Subjektfinanzierung neu Familien direkt. Bisher sind Betreuungsplätze von Kitas/Krippen mit Sockelbeiträgen subventioniert worden. Mit der neuen Regelung erhalten alle Familien die gleiche Vergünstigung – abhängig von ihrem Einkommen.

Die Neuregelung schafft gleiche Ausgangsbedingungen für Krippen/Kitas: Sie minimiert die Risiken von Anbietern in strukturschwachen Gebieten oder mit einem hohen Anteil an Eltern mit tiefem Einkommen. Neben den obigen Schwerpunkten verbessert die Neureglung weiter den Datenschutz, die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern mit Behinderung sowie die Steuerungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand.

Sie wollen mehr zur KIBEG wissen?

- > [KIBEG kurz erklärt](#) (mit Infografiken)
- > [Medienmitteilung der Regierung und Botschaft zum Gesetzesentwurf KIBEG](#)

Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung: Langfristige Sicherung von Bundesgeldern für Kinderbetreuung und Frühe Förderung

Ziel: Ein neues Gesetz soll «Vergünstigungen der Elternbeiträge für Kitas» und «eine Verbesserung der frühkindlichen Bildung» mit Mitteln des Bundes langfristig gewährleisten und die seit 2003 bestehende befristete Anschubfinanzierung ersetzen.

Stand der Dinge: Im September 2022 ist die Vernehmlassung des Gesetzesentwurfs zu Ende gegangen. Nach Anpassungen am Entwurf kommt das neue Gesetz voraussichtlich 2023 vor das eidgenössische Parlament.

- > [Parlamentarische Initiative: Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung](#)

Partizipation 1

Rückblick 20. Bildungstag vom 15. September 2022

Partizipation steht nicht nur bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bei Fachpersonen aus allen Kantonsteilen und den unterschiedlichsten Bereichen sondern auch auf der Agenda der Politik – das machte der Bildungstag deutlich. Die Teilnehmenden konnten Inspirationen aus den Leuchtturmprojekten mitnehmen, verschiedene Themen vertiefen und Fachleute kennenlernen. Spannend und lehrreich war zudem der direkte Austausch mit Jugendlichen aus den Leuchtturmprojekten.



Partizipation 2

Partizipation in der Praxis – so gelingt's

Partizipation «wollen» ist das eine – doch wie holt sich eine Gemeinde Jugendliche ins Boot? Wir haben bei Sarina Caduff, Präsidentin Jugendforum SAB / Vertreterin Lumnezia SAB, und Daniel Schmid, Gemeindevorstand Tujetsch, nachgefragt.



Sarina Caduff

Ermöglichen: Partizipation ist ein Lernprozess. Dieser muss frühzeitig in der Schule beginnen. Kinder/Jugendliche müssen ihre Rechte und Möglichkeiten auf Mitbestimmung kennen. Das stimuliert ihr Interesse und Engagement.

Gestalten: Zentral ist, dass Partizipation bedürfnis-, alters- und anspruchsruppengerecht umgesetzt wird. Dafür gibt es verschiedene Ansätze: z.B. strukturell verankerte Partizipation (Jugendräte u.a.) oder die offene Partizipation (Umfragen, Beteiligung bei Spielplatzgestaltung).

Ergebnisoffen: Gemeinden/Erwachsene müssen offen für Kinder/Jugendliche und ihre Bedürfnisse

sein – deren Alter und Vorschläge ernst zu nehmen. Das ist herausfordernd, denn Wünsche können manchmal auch Konflikte erzeugen.

Wirksam: Partizipation muss wirken, Projekte umgesetzt werden. Wichtig ist dabei, ein Recht auf Scheitern einzuräumen – denn nicht immer funktioniert's wie geplant.



Daniel Schmid

Zeit für Beziehungspflege: Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein zerbrechliches Konstrukt. Die Beziehung muss wachsen und gepflegt werden, Jugendliche sich ernst genommen fühlen.

Verlässlichkeit: Damit aus dieser Beziehung Partizipation entsteht, müssen wir verlässliche Partner sein – was wir versprechen, auch einlösen. Das ist nicht einfach, denn die politischen Wege sind träge – die Geduld Jugendlicher rasch erschöpft.

Breit abstützen: Stehen Gemeindevorstand, Schulleitung und andere Entscheidungsträger nicht oder nur halbherzig hinter Partizipation, wird sie zu einem Kampf gegen Windmühlen.

Partizipation 3

Tujetsch setzt auf die junge Generation – seit August besitzt die Gemeinde das Label «Jugendfreundliches Bergdorf»



Tujetsch ist im August 2022 als vierte Bündner Gemeinde mit dem Label «Jugendfreundliches Bergdorf» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) ausgezeichnet worden.

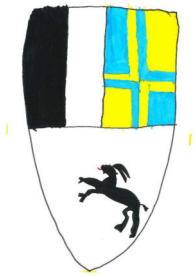
Tujetsch räumt Jugendlichen und Familien einen zentralen Platz ein. Das zeigen die jüngst realisierten Projekte: Rufbussystem für Gewerbeschüler:innen, um rechtzeitig am Morgen in Chur zu sein, Tagesstruktur für Schulkinder, Jugendraum für die aktive Jugendarbeit, OpenAir, kostenfreie Nutzung der Bergbahnen für Kinder, Co-Working-Space, Sanierung Hallenbad u.a.

Bisher ausgezeichnete Gemeinden in Graubünden: Poschiavo, Lumnezia und Safiental.

Partizipation 4

Angebot für Schulen: Wahlspiel «neues Wahlsystem Graubünden» – online in drei Sprachen

Das neue Angebot bietet politische Bildung praxisorientiert und stufengerecht anhand eines aktuellen und konkreten Themas für Schüler:innen der Oberstufe. Das Planspiel «Neues Wahlsystem im Kanton Graubünden» ist aus den Workshops hervorgegangen, welche das kantonale Sozialamt zusammen mit



dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) anlässlich der diesjährigen Grossratswahlen lanciert hat.

Die Unterrichtsmaterialien für Schulen sind kostenlos und in Deutsch, Romanisch und Italienisch verfügbar.

- > [Neues Wahlsystem Graubünden](#)
- > [Nuovo sistema elettorale nel Cantone dei Grigioni](#)
- > [Nov sistem electoral en il chantun Grischun](#)

Aufruf: aktuelle Veranstaltungen für Jugendliche

Gleich mehrere Veranstaltungen im Herbst richten sich explizit an Jugendliche. Tragen auch Sie zur Partizipation bei! Sprechen Sie Jugendliche/junge Erwachsene auf die Veranstaltungen an und motivieren Sie sie daran teilzunehmen.

Partizipation 5

Jugendsession GR 2022 , 8./9. Oktober 2022



Die Jugendsession Graubünden ist zurück: Am 8. und 9. Oktober 2022 gehört der Grosse Rat und die Bündner Politik der Jugend. Zielgruppe sind Jugendliche von 15 bis 25 Jahren. Die Jugendsession Graubünden bietet Jugendlichen im Kanton die Möglichkeit, unverbindlich einen Einblick in die parlamentarische Arbeit zu erhalten.

- > [Weitere Informationen zur Jugendsession 2022](#)
 - > [Anmeldung](#)
-

Partizipation 6

Rüstzeug für Mitwirkung: Ausbildung Jugend+Politik

Jugend+Politik unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem (politischen) Engagement. Teilnehmer:innen erwerben Kompetenzen im Projektmanagement, Freiwilligenmanagement, Kommunikation, Medientraining, politische Prozesse, Lobbying u.a. Gleichzeitig ermöglicht die Ausbildung den



spannenden Austausch mit anderen jungen engagierten Menschen aus der ganzen Schweiz. Im Lead ist der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ.

- > Nächster Kurs: Herbst 2022, Anmeldung bis 5. Oktober
- > [weitere Infos und Anmeldung](#)

Partizipation 7

Zukunft Bergregion - Jugendliche aus Walsergemeinden reden über ihre Zukunft 28./29. Oktober 2022

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Walsergemeinde Klosters laden im Rahmen des Jubiläums «800 Jahre Klosters» Jugendliche aus allen Walsergemeinden der Schweiz ein. In Workshops (28. Oktober) und einem öffentlichen Anlass mit Podiumsdiskussion (29. Oktober) thematisieren Jugendliche ihre Zukunft im Berggebiet, ihre Anliegen und Bedürfnisse.

- > [Informationen zur Tagung Zukunft Bergregion](#)
-

[Newsletter im Browser anschauen](#)

Kinder- und Jugendpolitik Graubünden
04/2022 / 03.10.2022

Kontakt: Beat Hatz, Sozialamt Graubünden, kinderundjugendpolitik@soa.gr.ch

[Newsletter abmelden](#)

[Impressum](#)